

MAKING SOCIAL CARE TECHNOLOGIES ACCESSIBLE TO ALL

Topic 2.1. Digitale Selbstbeurteilung und digitale Strategie (Verstehen der Bedürfnisse der Organisation)

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.

Inhalt

1. Einführung
2. Bedeutung einer regelmäßigen Bewertung des digitalen Bedarfs
3. Bewertungsfragebogen und Bewertungsergebnis
4. Benchmarking und bewährte Praktiken der Branche

1. Einführung

1.1 Überblick

1.2. Zielgruppe

1.3 Ausbildungsziele

1.4 Format und Indikatoren

1. Einführung

1.1. Überblick



Worum geht es im Training?

Dieses Curriculum soll Führungskräften das nötige Fachwissen vermitteln, um eine umfassende digitale Selbstbewertung durchzuführen und effektive digitale Strategien zu entwickeln, die auf die Ziele ihres Unternehmens zugeschnitten sind. Es befasst sich mit den Feinheiten der digitalen Selbsteinschätzung und Strategieformulierung und gibt den Teilnehmenden Werkzeuge und Wissen an die Hand, um in der sich ständig weiterentwickelnden digitalen Landschaft erfolgreich zu sein.

Warum ist das wichtig?

Aus der Sicht von Führungskräften zeigen die Ergebnisse der länderübergreifenden Erhebung des SociALL-Projekts, dass digitale Tools in vielen Fällen nicht in der Lage sind, die Kluft zwischen der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Pflegekräften vor Ort und ihren Organisationen zu überbrücken. Dieses Curriculum ist für Führungskräfte von großer Bedeutung, da es das Potenzial hat, die Effizienz und das Wohlbefinden vieler Mitarbeiter:innen erheblich zu verbessern.

1. Kurs Einführung



1.2. Zielgruppe

Für wen ist das Training gedacht?

Das Curriculum dient als umfassender Katalog für Führungskräfte und Entscheidungsträger:innen im Pflegebereich und konzentriert sich auf das Thema digitale Selbsteinschätzung und digitale Strategie. Es soll sie dabei unterstützen, fundierte Veränderungen und Entscheidungen zu treffen, damit sie digitale Tools effektiv anpassen und implementieren können.

Was sind die Voraussetzungen?

Um die im Lehrplan genannten Ziele zu erreichen, sollten Führungskräfte ein ausgeprägtes Verständnis für die Ziele ihres Unternehmens haben, effektive Führungsqualitäten aufweisen, über digitale Kompetenzen verfügen und kritisch denken, um aktuelle Fähigkeiten zu bewerten und Verbesserungsstrategien zu ermitteln. Sie sollten vorausschauend denken und in der Lage sein, eine Vision zu vermitteln, die Zusammenarbeit zu fördern und Daten für die Entscheidungsfindung zu nutzen.

1. Einführung

1.3. Ausbildungsziele

Was kann ich im Training lernen?

- **Verbesserung der digitalen Kompetenz:**
Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, vor allem für Führungskräften, das diese benötigen, um den digitalen Reifegrad ihres Unternehmens zu bewerten, die digitale Kompetenzlücke zu schließen und ihre digitale Kompetenz zu verbessern .
- **Erleichterung der strategischen Entscheidungsfindung:**
Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, effektive digitale Strategien zu formulieren und auszuführen, die auf die Ziele ihres Unternehmens zugeschnitten sind, so dass sie fundierte Entscheidungen treffen können.

Was wird sich ändern?

- **Digitale Reife und Kompetenz** wird es Führungskräften ermöglichen, digitale Herausforderungen mit größerer Zuversicht und Kompetenz zu meistern.
- Sie verfügen über die erforderlichen **Tools und Kenntnisse**, um digitale Initiativen mit den Unternehmenszielen in Einklang zu bringen und so effektivere und wertorientierte Ergebnisse zu erzielen.
- Die Auswirkungen des Curriculums werden **eine Mindset der kontinuierlichen digitalen Verbesserung** und Innovation **fördern** und ein Umfeld schaffen, in dem die digitale Transformation als kontinuierlicher Prozess und nicht als einmaliges Projekt betrachtet wird.

1. Kurs Einführung

1.4. Format und Indikatoren



Wie wird das Training durchgeführt?

Die Teilnehmenden an diesem Trainingsprogramm erhalten wertvolle Unterstützung bei der Durchführung fundierter digitaler Selbsteinschätzungen und strategischer Entscheidungen. Das flexible Curriculum, das mit verschiedenen Ressourcen angereichert ist, leitet sie bei der Auswahl der am besten geeigneten digitalen Tools auf der Grundlage des entwickelten Fragebogens und der Best Practices der Branche an und erleichtert so die Entwicklung effektiver digitaler Strategien.

Wie ist das Training organisiert?

Das Training ist nach einem **maßgeschneiderten Curriculum** aufgebaut, das auf die spezifischen Bedürfnisse von Führungskräften eingeht und Lehrvideos sowie Anleitungen zur Toolauswahl enthält.

Führungskräfte können **in ihrem eigenen Tempo** lernen und die Trainings flexibel in ihren vollen Terminkalender einbauen, während **interaktive Elemente und ein Ressourcenspeicher** das Engagement und den Wissenserhalt fördern.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse

- 2.1. Schlüsselkomponenten der digitalen Bedarfsanalyse
- 2.2. Auswirkungen der sich verändernden technologischen Landschaft
- 2.3. Fallstudien aus der Praxis
- 2.4. Einleitung und allgemeine Informationen

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.1. Schlüsselkomponenten der digitalen Bedarfsanalyse

✓ Identifizierung der Stakeholder

Beginnen Sie damit, alle relevanten Interessengruppen innerhalb des Unternehmens zu ermitteln, die ein berechtigtes Interesse an digitalen Initiativen haben. Dazu gehören Führungskräfte, Abteilungsleiter:innen, IT-Mitarbeiter:innen und Endbenutzer:innen. Es ist wichtig, ihre Perspektiven zu verstehen.

✓ Definition der Zielsetzung

Definieren Sie die Ziele der digitalen Bedarfsanalyse klar und deutlich. **Welche konkreten Ergebnisse wollen Sie mit der Bewertung erreichen?** Zu den Zielen könnten die Verbesserung der Kund:innenbindung, die Steigerung der betrieblichen Effizienz oder die Verbesserung der Datensicherheit gehören.

✓ Analyse des Ist-Zustands

Bewerten Sie die vorhandenen digitalen Ressourcen und Fähigkeiten der Organisation. Dazu gehört die Bewertung von Hardware, Software, Netzwerkinfrastruktur und digitalen Fähigkeiten der Mitarbeiter:innen. Identifizierung von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) im Zusammenhang mit der digitalen Technologie.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.1. Schlüsselkomponenten der digitalen Bedarfsanalyse

✓ Leistungsmetriken

Legen Sie relevante Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) fest, mit denen sich die Effektivität der digitalen Bemühungen des Unternehmens messen lässt. Die Leistungsindikatoren stehen im Zusammenhang mit den strategischen Zielen des Unternehmens und können Website-Traffic, Konversionsraten, Nutzer:innenzufriedenheit, Cybersicherheitsvorfälle und mehr umfassen.

✓ Nutzer:innenfeedback und Umfragen

Sammeln Sie Feedback von Endnutzer:innen und Mitarbeiter:innen zu ihren digitalen Erfahrungen und Bedürfnissen. Führen Sie Umfragen oder Interviews durch, um Schmerzpunkte und Erwartungen zu verstehen. Die Rückmeldungen der Nutzer:innen sind wertvoll, um die digitalen Strategien auf die Anforderungen der Nutzer:innen abzustimmen.

✓ Industrie- und Marktforschung

Informieren Sie sich über Branchentrends und bewährte Verfahren. Recherchieren Sie, wie Konkurrenten und ähnliche Organisationen digitale Technologien nutzen. Vergleichen Sie den digitalen Reifegrad Ihres Unternehmens mit Branchenstandards.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.1. Schlüsselkomponenten der digitalen Bedarfsanalyse

✓ **Bewertung von Budget und Ressourcen**

Bewerten Sie die finanziellen und personellen Ressourcen, die für digitale Initiativen zur Verfügung stehen. Bestimmen Sie die Budgetzuweisung für digitale Transformationsprojekte und bewerten Sie, ob diese mit den definierten Zielen übereinstimmt.

✓ **Risikobewertung**

Identifizieren Sie potenzielle Risiken im Zusammenhang mit digitalen Initiativen, wie z. B. Datenschutzverletzungen, Probleme mit der Einhaltung von Vorschriften, die digitale Reife der Mitarbeiter oder die Veralterung der Technologie. Bewerten Sie die Auswirkungen und die Wahrscheinlichkeit dieser Risiken und planen Sie Strategien zur Risikominderung.

✓ **Zeitleiste und Fahrplan**

Entwickeln Sie einen Zeitplan für den Prozess der digitalen Bedarfsanalyse und die anschließende Entwicklung einer digitalen Strategie. Erstellen Sie einen Fahrplan mit spezifischen Meilensteinen und Fristen für Maßnahmen und teilen Sie ihn mit Ihren Teams/Kolleg:innen, um eine gemeinsame Verantwortung zu schaffen.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.1. Schlüsselkomponenten der digitalen Bedarfsanalyse

✓ Funktionsübergreifende Zusammenarbeit

Fördern Sie die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen und Teams innerhalb des Unternehmens. Effektive Kommunikation und Zusammenarbeit sind entscheidend, um die digitalen Anforderungen mit den allgemeinen Geschäftszielen in Einklang zu bringen.

✓ Dokumentation

Dokumentieren Sie alle Ergebnisse, Bewertungen und Empfehlungen während des gesamten Prozesses der digitalen Bedarfsanalyse. Diese Dokumentation dient als Referenzpunkt und unterstützt die evidenzbasierte Entscheidungsfindung.

✓ Feedback-Schleife

Schaffen Sie eine Feedbackschleife für kontinuierliche Verbesserungen. Überprüfen Sie regelmäßig die digitale Bedarfsanalyse, um sie an veränderte Umstände und sich entwickelnde digitale Trends anzupassen.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.2. Auswirkungen der sich verändernden technologischen Landschaft

✓ **Rascher technologischer Fortschritt**

Das Tempo des technologischen Fortschritts beschleunigt sich in allen Branchen. Neue Tools, Plattformen und Innovationen kommen regelmäßig auf den Markt. Unternehmen müssen sich auf diese Veränderungen einstellen, um wettbewerbsfähig und relevant zu bleiben.

✓ **Verschiebung der Benutzer:innenerwartungen**

Mit der Entwicklung der Technologie ändern sich auch die Erwartungen der Nutzer:innen. Verbraucher:innen, Kund:innen und Mitarbeiter:innen erwarten zunehmend nahtlose digitale Erlebnisse, Personalisierung und Komfort. Wenn diese Erwartungen nicht erfüllt werden, kann dies zum Verlust von Marktanteilen oder zur Unzufriedenheit der Mitarbeiter:innen führen.

✓ **Bedenken hinsichtlich Sicherheit und Daten**

Sich ändernde Technologien bringen neue Herausforderungen für die Sicherheit und den Datenschutz mit sich. Mit jedem Fortschritt entstehen potenzielle Schwachstellen. Unternehmen müssen ihre Cybersicherheitsmaßnahmen zum Schutz sensibler Daten ständig neu bewerten.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.2. Auswirkungen der sich verändernden technologischen Landschaft

- ✓ **Störung des Marktes**
Aufstrebende Technologien können traditionelle Märkte und Geschäftsmodelle umwälzen. Unternehmen, die sich nicht an diese Veränderungen anpassen, laufen Gefahr, zurückzubleiben oder überflüssig zu werden.
- ✓ **Landschaft der Wettbewerber**
Konkurrenten nutzen oft neue Technologien, um sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Um die Marktposition zu halten oder zu verbessern, ist es wichtig zu verstehen, wie die Konkurrenten die Technologie einsetzen.
- ✓ **Änderungen bei den Vorschriften und der Einhaltung von Gesetzen**
Sich weiterentwickelnde Technologien führen häufig zu neuen Vorschriften und Anforderungen an die Einhaltung von Vorschriften. Unternehmen müssen diese Änderungen überwachen, um sicherzustellen, dass sie die Vorschriften einhalten und rechtliche Probleme vermeiden.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.2. Auswirkungen der sich verändernden technologischen Landschaft

✓ Chancen für Innovation

Die sich verändernde technologische Landschaft bietet auch Chancen für Innovation und Wachstum. Neue Technologien können Unternehmen in die Lage versetzen, Prozesse zu rationalisieren, neue Märkte zu erschließen, einzigartige Wertangebote zu schaffen, die Effizienz zu steigern, mehr Menschen zu bedienen und die Arbeitsbelastung durch verbesserte Arbeitsabläufe zu verringern.

✓ Ressourcenzuweisung

Organisationen müssen die Zuweisung von Ressourcen für die Einführung und Anpassung von Technologien bewerten. Budgets, Mitarbeiter:innenschulungen und Infrastrukturinvestitionen müssen möglicherweise an die sich ändernden technologischen Anforderungen angepasst werden.

✓ Strategien für die digitale Transformation

Unternehmen müssen möglicherweise ihre Strategien für die digitale Transformation überarbeiten, um neue Technologien zu integrieren, die mit ihren Geschäftszielen übereinstimmen. Dies könnte die Einführung von künstlicher Intelligenz, Blockchain, Internet of Things (IoT) oder anderen Innovationen beinhalten.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.2. Auswirkungen der sich verändernden technologischen Landschaft

✓ Gewinnung und Bindung von Talenten

Die Verfügbarkeit von technologischen Talenten und digitalen Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt kann schwanken. Unternehmen müssen ihre Strategien zur Gewinnung und Bindung von Talenten anpassen, um sicherzustellen, dass sie über die Arbeitskräfte verfügen, die für den Umgang mit neuen Technologien erforderlich sind.

✓ Kund:innenorientierter Fokus

Da die Technologie immer mehr in den Mittelpunkt der Geschäftsabläufe rückt, müssen Unternehmen den Schwerpunkt darauf legen, die sich entwickelnden Bedürfnisse und Präferenzen ihrer Kund:innen zu verstehen und zu erfüllen.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.3. Fallstudien aus der Praxis

- ✓ **Veranschaulichung bewährter Praktiken**
Fallstudien aus der Praxis zeigen, wie erfolgreiche Organisationen digitale Strategien und Best Practices umgesetzt haben. Sie dienen als konkrete Beispiele dafür, wie positive Ergebnisse im digitalen Bereich erzielt werden können.
- ✓ **Kontextbezogenes Lernen**
Fallstudien bieten kontextbezogene Lernerfahrungen. Die Teilnehmenden können spezifische Szenarien untersuchen, die für ihre Branche oder ihren Sektor relevant sind, und so ein tieferes Verständnis dafür erlangen, wie digitale Initiativen auf einzigartige Umstände zugeschnitten werden können.
- ✓ **Problem-Lösungs-Dynamik**
In Fallstudien werden häufig reale Probleme und die zu ihrer Lösung eingesetzten Strategien vorgestellt. Dies ermöglicht es den Teilnehmenden, die Herausforderungen, Lösungen und Ergebnisse zu analysieren und so wertvolle Erkenntnisse zur Problemlösung zu gewinnen.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.3. Fallstudien aus der Praxis

✓ Risiken und Schadensbegrenzung

In Fallstudien werden auch potenzielle Risiken und Herausforderungen bei der digitalen Transformation aufgezeigt. Die Teilnehmenden können sich über häufige Fallstricke informieren und erfahren, wie Unternehmen diese erfolgreich gemeistert haben.

✓ Inspiration für Innovation

Erfolgsgeschichten aus der realen Welt können zu Innovation und Kreativität inspirieren. Sie ermutigen die Teilnehmenden, über konventionelle Ansätze hinauszudenken und neue Lösungen für digitale Herausforderungen zu finden.

✓ Benchmarking-Möglichkeiten

Fallstudien bieten Benchmarking-Möglichkeiten, die es Unternehmen ermöglichen, ihre eigenen digitalen Strategien und Ergebnisse mit denen erfolgreicher Wettbewerber zu vergleichen. Dieser Benchmarking-Prozess kann zu Strategieanpassungen führen.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.3. Fallstudien aus der Praxis

✓ Evidenzbasierte Entscheidungsfindung

Die evidenzbasierte Entscheidungsfindung wird durch Fallstudien gefördert. Die Teilnehmenden können die Wirksamkeit verschiedener digitaler Strategien auf der Grundlage realer Erkenntnisse bewerten und so ihre eigenen Entscheidungsprozesse steuern.

✓ Aus Fehlern lernen

Die Fallstudien enthalten auch Beispiele für gescheiterte oder weniger erfolgreiche Versuche der digitalen Transformation. Die Analyse dieser Fälle hilft den Teilnehmenden zu verstehen, was schief gelaufen ist und wie sie ähnliche Fallstricke vermeiden können.

✓ Szenario-Analyse

Die Teilnehmenden können sich an einer Szenarioanalyse beteiligen und simulieren, wie sie auf die in den Fallstudien dargestellten Herausforderungen und Chancen reagieren würden. Dies fördert das kritische Denken und die Fähigkeiten zur strategischen Planung.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.3. Fallstudien aus der Praxis

✓ Diskussion und Zusammenarbeit

Fallstudien können die Diskussion und Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden anregen. Gruppenanalysen und Brainstorming-Sitzungen ermöglichen kollektives Lernen und den Austausch unterschiedlicher Perspektiven.

✓ Relevanz in Echtzeit

Da die Fallstudien auf jüngsten oder aktuellen Erfahrungen beruhen, bieten sie Echtzeit-Relevanz. Die Teilnehmenden können sich mit den Herausforderungen und Lösungen, die in den Fallstudien vorgestellt werden, identifizieren, was die Lernerfahrung noch interessanter macht.

2. Die Bedeutung einer regelmäßigen digitalen Bedarfsanalyse



2.4. Einleitung und allgemeine Informationen

✓ **Informiert bleiben**

Verfolgen Sie kontinuierlich Branchentrends, Änderungen der Rechtsvorschriften und neue Technologien, die speziell für den Pflegesektor gelten. Abonnieren Sie Branchenpublikationen, besuchen Sie Konferenzen und engagieren Sie sich in beruflichen Netzwerken, um auf dem Laufenden zu bleiben.

✓ **Nutzung von Branchenressourcen**

Nutzen Sie branchenspezifische Ressourcen, wie z. B. Verbände und Foren im Gesundheitswesen, die Zugang zu Benchmarking-Daten, bewährten Verfahren und Richtlinien zur Einhaltung von Vorschriften bieten. Diese Ressourcen können wertvolle Einblicke und Vorlagen bieten.

✓ **Peer-Zusammenarbeit**

Arbeiten Sie mit vergleichbaren Organisationen zusammen und tauschen Sie Erfahrungen aus. Der Aufbau von Beziehungen zu anderen Organisationen in diesem Bereich kann eine Fülle von Informationen liefern und den Wissensaustausch fördern.

3. Bewertungsfragebogen und Bewertungsergebnis

3.1. Anpassen und Implementieren eines effektiven Bewertungsfragebogens

3.2. Interpretation und Nutzung der Bewertungsergebnisse

3. Bewertungsfragebogen und Bewertungsergebnis



3.1. Anpassen und Implementieren eines effektiven Bewertungsfragebogens

Der Fragebogen zielt darauf ab, einen umfassenden Überblick über die digitale Landschaft der Organisation zu geben und Einblicke in Stärken, Schwächen und verbesserungswürdige Bereiche zu ermöglichen. Das Punktesystem ermöglicht eine quantitative Bewertung jedes Aspekts und erleichtert die gezielte Verbesserung der digitalen Praktiken innerhalb der Pflegeorganisation.

Bewertung aktueller digitaler Aufgabe in der Praxis - Bewertung aktueller digitaler Tools und Praktiken

- ✓ Überprüfung von digitalen Hilfsmitteln und Technologien, die derzeit in der Organisation für Pflegekräfte eingesetzt werden. Bewertung (0-5): Wie effektiv werden die aktuellen digitalen Hilfsmittel und Technologien bewertet und dokumentiert?
- ✓ Untersuchung der Prozesse und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit digitalen Praktiken in der Organisation. Bewertung (0-5): Wie gut sind die digitalen Prozesse und Arbeitsabläufe verstanden und optimiert?
- ✓ Analyse der Auswirkungen aktueller digitaler Praktiken auf die Qualität der erbrachten Leistungen und die betriebliche Effizienz. Bewertung (0-5): Wie gut werden die aktuellen digitalen Praktiken im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Qualität und Effizienz der Pflege bewertet?
- ✓ Identifizierung von Lücken und Ineffizienzen. Bewertung (0-5): Wie effektiv werden Lücken und Ineffizienzen in den derzeitigen digitalen Praktiken ermittelt?

3. Bewertungsfragebogen und Bewertungsergebnis



3.1. Anpassen und Implementieren eines effektiven Bewertungsfragebogens

Digitale Ziele definieren - Aktuelle digitale Tools und Praktiken bewerten

- ✓ Erstellung klarer digitaler Ziele. Bewertung (0-5):
Wie klar sind die digitalen Ziele auf der Grundlage der identifizierten Lücken und Bedürfnisse innerhalb der Pflegeorganisation definiert?
- ✓ Bewertung der Priorisierung digitaler Ziele. (0-5):
Wie effektiv ist die Priorisierung der digitalen Ziele auf der Grundlage der dringendsten Bedürfnisse der Organisation?
- ✓ Spezifische, messbare digitale Zielsetzung. Bewertung (0-5):
Wie gut werden die allgemeinen digitalen Ziele in spezifische, messbare Ziele umgesetzt?
- ✓ Sicherstellen, dass die Ziele realistisch und realisierbar sind. Bewertung (0-5):
Wie realistisch und realisierbar sind die digitalen Ziele im Kontext Ihrer Pflegeorganisation?
- ✓ Abstimmung der digitalen Ziele mit der Unternehmensstrategie. Bewertung (0-5):
Wie gut sind die digitalen Ziele mit Leitbild und Strategie der Organisation abgestimmt?

3. Bewertungsfragebogen und Bewertungsergebnis



3.1. Anpassen und Implementieren eines effektiven Bewertungsfragebogens

Einbindung von Interessengruppen und Feedback - Bewertung aktueller digitaler Tools und Praktiken

- ✓ Einbindung der wichtigsten Interessengruppen. Bewertung (0-5):
Wie umfassend werden die wichtigsten Interessengruppen, einschließlich Pflegepersonal, Patient:innen und Verwaltungspersonal, in den digitalen Bewertungsprozess einbezogen?
- ✓ Verstehen der digitalen Bedürfnisse und Erwartungen. Bewertung (0-5):
Wie gut werden die digitalen Bedürfnisse und Erwartungen der Beteiligten verstanden und dokumentiert?
- ✓ Dokumentation von Stakeholder-Feedback. Bewertung (0-5):
Wie effektiv wird das Stakeholder-Feedback, insbesondere in Bezug auf digitale Anforderungen, gesammelt und analysiert?
- ✓ Einbeziehung des Feedbacks in die digitale Entscheidungsfindung. Bewertung (0-5):
Wie gut wird das Feedback der Stakeholder in die Verfeinerung der digitalen Ziele und Anforderungen für Ihre Pflegeorganisation einbezogen?

3. Bewertungsfragebogen und Bewertungsergebnis



3.2. Interpretation und Nutzung der Bewertungsergebnisse

✓ Analyse der Bewertungsdaten

Beginnen Sie mit der sorgfältigen Analyse der Bewertungsdaten aus dem Bewertungsfragebogen. Bewerten Sie jeden Abschnitt und jede Aufgabe, um Trends und Muster zu erkennen. Im Allgemeinen kann ein Prozentsatz von über 70 % als gut angesehen werden, während alles unter 50 % auf Bereiche hinweisen könnte, die sofortige Aufmerksamkeit erfordern.

✓ Prioritäre Bereiche identifizieren

Nutzen Sie die Ergebnisse der Bewertung, um vorrangige Bereiche für Verbesserungen zu ermitteln. Konzentrieren Sie sich auf Abschnitte oder Aufgaben, deren Punktzahl unter dem akzeptablen Schwellenwert liegt, da diese auf potenzielle Schwächen oder verbesserungswürdige Bereiche in den digitalen Praktiken und Zielen Ihrer Organisation hinweisen.

✓ Integration von Rückmeldungen

Integrieren Sie das Feedback und die Erkenntnisse der Interessengruppen in die Interpretation der Bewertungsergebnisse. Arbeiten Sie mit den wichtigsten Interessenvertreter:innen zusammen, einschließlich Pflegepersonal, Patient:innen und Verwaltungsangestellten, um ein umfassendes Verständnis für die Auswirkungen der Bewertungen zu erhalten.

3. Bewertungsfragebogen und Bewertungsergebnis



3.2. Interpretation und Nutzung der Bewertungsergebnisse

- ✓ **Abgleich mit digitalen Zielsetzungen**
Bewerten Sie die Übereinstimmung der Bewertungsergebnisse mit den zuvor festgelegten digitalen Zielen und Vorgaben. Vergewissern Sie sich, dass die Ziele die identifizierten Lücken und Bedürfnisse, die sich in den Ergebnissen widerspiegeln, genau ansprechen. Ein hoher Prozentsatz an Übereinstimmung ist in der Regel ein positives Zeichen.
- ✓ **Entwicklung eines Aktionsplans**
Erstellen Sie auf der Grundlage der ermittelten Schwerpunktbereiche und des Feedbacks einen gezielten Aktionsplan für digitale Verbesserungen. Definieren Sie spezifische Maßnahmen, Zeitpläne, Verantwortliche und Ressourcenanforderungen, um die ermittelten Schwachstellen zu beseitigen. Streben Sie einen detaillierten und gut strukturierten Plan an.
- ✓ **Ressourcenzuweisung**
Bestimmen Sie die Zuweisung von Ressourcen, die für die wirksame Umsetzung des Aktionsplans erforderlich sind. Dazu gehören Überlegungen zum Budget, zu technologischen Investitionen und zum Schulungsbedarf des Personals. Stellen Sie sicher, dass die Ressourcenzuweisung dem Umfang der erforderlichen Verbesserungen entspricht.

3. Bewertungsfragebogen und Bewertungsergebnis



3.2. Interpretation und Nutzung der Bewertungsergebnisse

✓ **Überprüfung und Anpassung der Zielsetzungen**

Überprüfen Sie die bestehenden digitalen Ziele und erwägen Sie eine Überarbeitung auf der Grundlage der Bewertungsergebnisse und des Feedbacks der Interessengruppen. Streben Sie Ziele an, die sich eng an den ermittelten Bedürfnissen und Schwächen orientieren, und streben Sie gleichzeitig eine deutliche Steigerung der Punktzahl an.

✓ **Einbindung von Interessenvertretern**

Kommunizieren Sie die Ergebnisse der Bewertung, den Aktionsplan und die Ziele transparent an alle relevanten Interessengruppen. Fördern Sie eine offene Kommunikation und Zusammenarbeit, um Unterstützung und Engagement für die Verbesserungsbemühungen zu sichern. Ein hohes Maß an Engagement der Stakeholder ist wünschenswert.

✓ **Umsetzungsphase**

Führen Sie den Aktionsplan aus und konzentrieren Sie sich dabei auf die prioritären Bereiche und arbeiten Sie an der Verbesserung der digitalen Praktiken in Ihrer Pflegeorganisation. Streben Sie deutliche Verbesserungen bei den prozentualen Punktzahlen in diesen Bereichen an.

3. Bewertungsfragebogen und Bewertungsergebnis



3.2. Interpretation und Nutzung der Bewertungsergebnisse

✓ **Überwachung und Bewertung**

Überwachen Sie kontinuierlich den Fortschritt der eingeführten Änderungen und bewerten Sie deren Auswirkungen auf die digitalen Praktiken der Organisation. Überprüfen Sie regelmäßig die Punktzahl anhand des Fragebogens, um Verbesserungen zu verfolgen. Ein stetiger Aufwärtstrend bei der prozentualen Bewertung deutet auf eine erfolgreiche Verbesserung hin.

✓ **Iterative Verbesserung**

Machen Sie sich bewusst, dass der Prozess der Interpretation und Nutzung von Bewertungsergebnissen iterativ ist. Wiederholen Sie den Bewertungs-, Analyse- und Verbesserungszyklus in regelmäßigen Abständen, um eine kontinuierliche Anpassung an die digitalen Ziele zu gewährleisten. Streben Sie eine kontinuierliche Verbesserung der Scoring-Prozentsätze in allen relevanten Bereichen an.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihre Ideen!

